

die eingelaufenen Depeschen. Darauf verfiel er wieder in einen Schlummer, aus dem er nicht mehr erwachen sollte. Vormittags bald nach 11 Uhr starb er. Diese Trauer lagerte sich über Preußen und das ganze Deutschland.

5. Kaiser Friedrich III. war ein Mann, hervorragend durch Schönheit des Körpers und des Geistes; ein Held in so mancher Schlacht, ein noch größerer Held im Ertragen der schwersten, unsagbarsten Leiden. Er war ein edler Fürst, voll Liebe und Treue zu seinem Vaterlande und zu seinem Volke, vielgeliebt und vielbeklagt von allen seinen Untertanen. Das deutsche Volk wird die edle, ritterliche Gestalt seines Kronprinzen und Kaisers nie vergessen.

Nach B. Rogge und W. Müller.



## B. Der Sommer.

### I. Im Sommer.

#### 58. Der Juli.

Im Julius  
zum kühlen Fluß  
ziehn hin die muntern Knaben,  
um vom Verdruß und Überfluß  
der Hitze sich im Hochgenuß  
des Bades schnell zu laben.

2. Im Julius  
das Blümlein muß  
fast vor der Hitze sterben.  
Die Erde spricht: „Mich dürstet sehr!“  
Das Blümlein spricht: „Und mich noch mehr!  
Ach sende, Gott, mir Regen her,  
sonst muß ich gar verderben!“